

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 38.)

**N<sup>o</sup> 38.**

Ausgegeben Danzig, den 17. September

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4121** Es wird ersucht, den zeitigen Aufenthaltsort des Schieferdeckergesellen Theodor Nowicki, geboren am 1. September 1872 in Chrostowo, Kreis Kolmar in Posen, zu den Akten 3 J 755/98 hierher mitzutheilen.

Braunsberg, den 1. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4122** In der Nacht zum 12. Juli d. J. sind dem Arbeiter Heinrich Peters in Schwarzwald von 10 Reichsbankscheinen zu je 100 Mk., welche die nachstehenden Nummern führten:

Nr. 0559609 C  
 " 0607548 D  
 " 0701289 C  
 " 0251930 C  
 " 0966262 d  
 " 0260535 D  
 " 0007993 B  
 " 0999767 D  
 " 048.067 c  
 " 1155021 B

9 verschwunden. Die Inhaber der genannten Reichsbankscheine werden ersucht, sich zu den Akten F 17/98 zu melden.

Pr. Stargard, den 8. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4123** Der Bäckergefelle Robert Finkel aus Königsberg, geboren den 14. Januar 1877 in Straßburg in Westpr., evangelisch, welcher durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Königsberg vom 16. März 1897 wegen Verleumdung mit 15 Mk. Geldstrafe bestraft ist, hat in seiner früheren Wohnung nicht ermittelt werden können.

Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Finkel zu den Akten 14 D 175/97 Anzeige zu machen.

Königsberg, den 30. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**4124** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Schuhmachergesellen Ostar Stenzler zu den Akten II J 539/98 ersucht.

Graudenz, den 8. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4125** Es wird um Ermittlung des am 3. Oktober 1885 zu Schneidemühl geborenen Schulknaben Paul Reich und Nachricht zu den Akten 5 J 703/98 ersucht.

Beschreibung: Religion evangelisch, Größe ca. 1,25 m, Haar hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen hell, Augen blau, Zähne defect, Kinn etwas spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schwächlich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: der linke Zeigefinger ist krumm und befindet sich eine Narbe daran.

Schneidemühl, den 9. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**4126** Gegen den am 5. Dezember 1876 in Poppendorf geborenen Schneider oder Schmiedegesellen Gustav Stolzenwald, zuletzt im Kreise Marienburg aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Nöthigung nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 M 38/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 3. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4127** Gegen den Arbeiter Andreas Bosh, geboren am 30. Oktober 1863 in Krehagen Kreis Heilsberg, früher in Herrenhagen wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten IV D 322/97 hierher zu geben.

Marienburg, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4128** Gegen den Rätchnerjohn Anastasius Naguse aus Andresthal, Kreis Schwetz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Von der Verhaftung ist zu den Akten III J 267/98 Nachricht zu geben.

Graudenz, den 5. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4129** Gegen den Schachtmeister Julius Thoms, zuletzt in Cöffin, Kreis Byritz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.



Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu unsern Akten D 35/98 Nachricht zu geben.

Phriß, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4130** Gegen den Unterschweizer Franz Czaplewski, geboren am 30. März 1874 in Johannisthal, Kreis Br. Stargardt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher Mittheilung zu machen. 3 J 829/98.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: am linken Unterarm tätovirt.

Braunsberg, den 5. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4131** Der Heizer der Reserve Gustav, Bernhard Dittmar, geboren am 22. Juli 1874 zu Bromberg, zuletzt an Bord S. M. S. „Aegir,“ ist seit dem 30. August fahnenfluchtverdächtig.

Alle Militär- und Zivilbehörden werden ersucht, auf den p. Dittmar fahnden, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports an das unterzeichnete Kommando abliefern lassen zu wollen.

Beschreibung: Größe 1,76 m, Gestalt schlank, Haare blond, Stirn frei, Augen braun, Vollbart, Zähne gesund, Sprache deutsch.

Gaarden, den 6. September 1898.

Kommando der I. Werft-Division.

**4132** Gegen den Arbeiter Heinrich Jakob Lopka aus Klonczyn, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Bütow vom 23. Mai 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Bütow, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4133** Gegen die Arbeiter Adam Sypnieszki und Franz Nowack aus Brzysno (Rußland) zuletzt in Figaiten, Kreis Mohrungen aufhaltfam, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 543/98 Anzeige zu erstatten.

Braunsberg, den 7. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4134** Gegen den Arbeiter Rudolf Schlicker aus Lulkowo, Kreis Mogilno, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird erjucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Gnesen abzuliefern. J c 754/98.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,68 bis 1,70 m, Statur schlank, militärischer Gang, Bart rasirt, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund, etwas blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Gnesen, den 7. September 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

**4135** Gegen die nachbenannten Personen:

1. Stanislaus Idrojewski, geboren am 20. Mai 1866 in Lemberg Kreis Strassburg, zuletzt in Szczuka aufhaltfam,
2. Valentin Wittkowski, geboren am 13. Februar 1867 in Slupp Kreis Graudenz, zuletzt in Lemberg aufhaltfam,
3. Marcel Szolkowski, geboren am 9. Januar 1867 in Gieszyn Kreis Strassburg, zuletzt in Hermannsruhe aufhaltfam,
4. Theophil Kwiattowski, geboren am 29. Oktober 1867 in Kozirog Kreis Strassburg, zuletzt in Komorowo aufhaltfam,
5. Mathias Bieganski, geboren am 24. Februar 1864 in Miesionskowo Kreis Strassburg, zuletzt in Gorzno aufhaltfam,
6. Julius Schmidt, geboren am 5. März 1867 in Gorzno Kreis Strassburg, zuletzt in Gorzno aufhaltfam,
7. Anton Murawski, geboren am 1. September 1864 in Raymowo Kreis Strassburg, zuletzt in Hochheim aufhaltfam,
8. Johann Kirstein, geboren am 12. März 1869 in Gay-Gremenz Kreis Strassburg, zuletzt in Gr. Glembocek aufhaltfam,
9. Stanislaus Wachewicz, geboren am 23. Dezember 1865 in Friedeck Kreis Strassburg, zuletzt in Picewo aufhaltfam,
10. Franz Kawski, geboren am 13. Juni 1865 in Konojad Kreis Strassburg, zuletzt in Ramin aufhaltfam,
11. Ignaz Suszynski, geboren am 19. Juli 1865 in Raymowo Kreis Strassburg, zuletzt in Vobrau aufhaltfam,
12. Augustin Rujawski, geboren am 8. Oktober 1860 in Wielik Kreis Löbau, zuletzt in Zmiewo aufhaltfam,
13. Carl Wilhelm Grapentin, geboren am 3. November 1865 in Lemberg Kreis Strassburg, zuletzt in Strassburg aufhaltfam,
14. Johann Siatkowski, geboren am 18. November 1865 in Buggorall Kreis Strassburg, zuletzt in Tomken aufhaltfam,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Strassburg Westpr. vom 20. Juli 1898 erkannte Geldstrafe von je Einhundertfünfzig Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Haftstrafe von 30 Tagen vollstreckt werden.



Es wird ersucht, dieselben dem nächsten Amtsgericht zur Strafvollstreckung zuzuführen und hierher zu den Akten 5 E 64/98 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 1. September 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**4136** Gegen den Arbeiter Joseph Ledwochowski, zuletzt in Warnau, geboren am 15. März 1870 zu Rehden, Kreis Graudenz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, zu P L 384/98 aber hierher Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 9. September 1898.

Der Amtsanwalt.

**4137** Gegen den Fleischergehilfen Otto Stock, geboren am 1. November 1878 zu Posilge, Kreis Stuhm, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten IV D 175/97 hierher zu geben.

Marienburg, den 8. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4138** Gegen den Drechslergehilfen Wilhelm Krugmeier aus Wehlau, zuletzt in Königsberg aufhaltend, geboren am 19. Mai 1879, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Wehlau vom 16. August 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 1 — einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Wehlau, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4139** Die Arbeiterfrau Anna Auguste Franziska Kapschinski geb. Schulz aus Danzig, geboren daselbst am 13. August 1875 katholisch, welche flüchtig ist, ist durch Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 30. Juni cr. wegen gefährlicher Körperverletzung mit sechs Wochen Gefängniß bestraft.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Statur schlank und klein, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Danzig, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4140** Gegen den Arbeiter Martin Rowack, früher in Kloden, jetzt ohne festen Wohnsitz, geboren am 13. Oktober 1876 zu Gowidlino, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,57 m, Statur schwächlich, Haare röthlich blond, Augenbrauen

schwach und röthlich, Augen blau, Zähne vollzählig jedoch weitläufig, Kinn spitz, Gesicht normal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4141** Gegen den am 25. April 1873 in Bromberg geborenen Maler Gustav Schütz von hier, welcher flüchtig ist, soll eine durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Nikolaiten vom 3. Mai 1898 erkannte Gesamtstrafe von vier Wochen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2 D 1043/97.

Bromberg, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4142** Gegen den Buchhalter Felix Felker, z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Oktober 1867 zu Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern unter Benachrichtigung der unterzeichneten Behörde zu den Akten J I F 873/98.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,67 m, Statur schlank, Haare rothblond, Stirn mittel, rothblonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Berlin, den 9. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft 1.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**4143** Der hinter den Wehrpflichtigen, Knecht Friedrich Baruch und 13 Genossen unter dem 12. Dezember 1889 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 9. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4144** Der gegen den Tischler Gustav Eduard Steinborn, geboren am 19. Februar 1856 in Warlubien, in Sachen J 485/98 IV unter dem 11. Mai 1898 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stettin, den 6. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4145** Der von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl in Nr. 50 für 1897 unter 5364 hinter den Maurergehilfen Julius Schmidt aus Schloppe wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Schneidemühl, den 7. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4146** Der hinter dem bei der Außenarbeit entwickelten Strafgefangenen, Arbeiter Johannes Nikelski aus Danzig unterm 8. Juni cr. erlassene und unter



Nr. 2871 Stück 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Holland, den 10. September 1898.

Der Gefängniß-Vorsteher.

**4147** Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Nych und Genossen unter dem 31. Mai 1897 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes pro 1897 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Berent, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4148** Der hinter den Arbeiter Johann Schroeder aus Gdingen erlassene Steckbrief vom 22. Juli 1897 (Oeffentlicher Anzeiger 1897 Nr. 31 Ziffer 3175) wird erneuert.

Hoppot, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4149** Der hinter den früheren Posthilfsboten Jakob Rogalla aus Dirschau unter dem 11. Juli 1895 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**4150** Der hinter August Dullek erlassene, in Stück 34 des Oeffentlichen Anzeigers für 1888 unter Nr. 3709 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Krotoschin, den 30. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4151** Der hinter dem Anstreicher Franz Swolenski im Anzeiger pro 1898 Stück 20 Seite 331 Nr. 2119 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 10. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4152** Die hinter dem Arbeiter Johann Bloch aus Gr. Ramssau unterm 19. Juni 1893 und 4. April 1896 erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Allenstein, den 2. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4153** Der hinter dem Arbeiter Aloysius Kujawski, zuletzt in Konefka, Kreis Konitz, unter dem 18. August 1898 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 3. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4154** Der hinter dem Sattlergefellen Bruno Boy erlassene Steckbrief vom 18. Januar 1897. — Oeffentlicher Anzeiger pro 1897. Seite 84, Isp. Nr. 591 — ist erledigt.

Schöneck, den 9. September 1898.

Der Amtsanwalt.

**4155** Der hinter die Aufwärterin Auguste Wenzel aus Ohra unter dem 29. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4156** Der unterm 8. August 1898 hinter den Arbeiter Paul Dombrowski, zuletzt in Wuzkow erlassene, in Nr. 35 unter Nr. 3863 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg i. Pom., den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4157** Der hinter dem Steinschläger Friedrich Bagenzki unter dem 12. August 1896 Seite 549 Nr. 34 (3993) des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.

Flatow, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4158** Der hinter dem früheren Direktor der Rübensaftfabrik zu Boguschan, Johannes Brill unter dem 5. Oktober 1896 erlassene, in Nr. 42 für 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 9. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4159** Der hinter dem Dienstmädchen Marie Kienert aus Groß Lesewitz unterm 27. Juli 1898 erlassene, in Stück 33 Nr. 3623 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht 5.

**4160** Der hinter den Kuhfütterer Emil Batt unter dem 17. August cr. erlassene, in Nr. 35 — 3850 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4161** Der gegen den Dienstjungen Franz Kling unterm 2. April 1898 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 9. September 1898.

Der Amtsanwalt.

**4162** Der hinter Paul Fein in Nr. 25 für 1898 unter Nr. 2738 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

**4163** Der unterm 19. August 1895 hinter dem am 28. Januar 1857 in Kraupischkehmen, Kreis Ragnit geborenen Schlosser Carl August Schulz erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Braunsberg, den 9. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4164** Der hinter dem Viehfütterer Constantin Franzkowiak unter dem 20. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 1 unter Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4165** Der hinter der Gefindeagentin Dorothea Barbara Schäfer geb. Gaude verwitwete Bergau aus Königsberg im Anzeiger pro 1892 Stück 38 Seite 545 Nr. 4112 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 10. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.



## Zwangsversteigerungen.

**4166** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Westfl. Neufähr Band VII Blatt 138 auf den Namen der Fischer Johann Carl und Wilhelmine geb. Kohnke-Schneider'schen Eheleute in Westfl. Neufähr eingetragene, in Westfl. Neufähr belegene Grundstück am **4. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 3,10 ar mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. November 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

**4167** Der auf den 28. d. Mts. anberaumte Termin zur Versteigerung des Rektowski'schen Grundstücks in Lindenwald ist aufgehoben.

Marienburg, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

## Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**4168** Der Wehrpflichtige Johann Kunikowski, zuletzt in Elbing, geboren am 14. August 1875 in Graudenz, Sohn des Johann Kunikowski und der Caroline geb. Olschewski, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen

oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Begehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **27. Oktober 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirktes des Stadtkreises zu Graudenz über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 27. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4169** Der Wehrpflichtige Friedrich Großhaus auch Großtaus, geboren am 3. Juni 1875 zu Angerburg, zuletzt aufhaltend in Hoch Stüblau, Kreis Pr. Stargard, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Begehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. November 1898**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Angerburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (II M<sup>2</sup> 45/98).

Danzig, den 1. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4170** Der ehemalige überzählige Gefreite Ewald Dheim, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. März 1877 in Graudenz, zuletzt in Danzig aufhaltend, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist des Landheeres ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. November 1898**, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Belgard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 29. August 1898.

Z i n d,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.



**4171** In der Strafsache gegen den Handlungsgehilfen Julius Ebert, unbekanntem Aufenthalts, wegen ruhestörenden Lärms pp. wird derselbe auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst, nachdem er auf gerichtliche Entscheidung über die polizeiliche Strafverfügung vom 20. Mai 1898 angetragen hat, — Uebertretung gegen § 360 II Straf-Gesetz-Buch — zur Hauptverhandlung auf den **13. Dezember 1898**, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre geladen.

Im Falle unentschuldigtem Ausbleibens des beschuldigten Ebert wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 7. September 1898.

Kurzhanski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**4172** Die Wehrpflichtigen:

1. Hermann Adolf Meyer, zuletzt aufhaltfam in Pienitz,
2. Franz Eduard Wischniewski, zuletzt aufhaltfam in Kulochin,
3. Franz August Engler, zuletzt aufhaltfam in Piniewken,
4. Johann Heinowski, zuletzt aufhaltfam in Piniewken,
5. Bernhard Drews, zuletzt aufhaltfam in Konowken,
6. Johann Wilhelm Pleger, zuletzt aufhaltfam in Swarofchin.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **22. November 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M<sup>2</sup> 55/98.

Danzig, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4173** Der Fleischermeister Carl Selle aus Weißheide und die unverehelichte Wirthschafterin Anna Korthals aus Blandau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Wirthschafers Johann Korthals aus Blandau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen

Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Culm, den 23. August 1898 ausgeschlossen.

Culm, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4174** Der Geschäftsführer Bernhard Wollstein aus Roder Westpr., Kreis Thorn und die verwitwete Frau Martha Peters geb. Peters aus Königsberg i. Pr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 20. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4175** Der Kaufmann Hugo Briell genannt Brühl aus Czerst und das Fräulein Hedwig Biton aus Bromberg, die nach Eingehung der Ehe ihren ersten Wohnsitz in Pödel nehmen werden, haben durch gerichtlichen Vertrag vor dem Amtsgerichte Bromberg vom 16. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 18. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4176** Der Steinseher Lorenz Skladanowski in Schwetz und das Fräulein Dorothea Grajewski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. August 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß das ganze jetzige und zukünftige Vermögen der Braut, d. h. auch alles dasjenige, was sie in stehender Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Erwerbsthätigkeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4177** Der Feilenhauer Eduard Werner und Fräulein Rosalie Wilke, letztere im Beistande ihres Vaters August Wilke, sämmtlich in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 16. August 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4178** Der Redakteur Michael Majersti und Fräulein Johanna Wittkowski, beide in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Vertrages vom 11. August 1898 ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch



Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Graudenz, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4179** Die Pfarrgutspächter Franz und Maria geb. Krause-Zöllner'schen Eheleute, jetzt in Kl. Rogath, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Februar 1892 abgeschlossen, was bei Verlegung ihres Wohnortes von Schönwalde nach Kl. Rogath, Kreis Graudenz, nochmals bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 15. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4180** Der Pferdehändler Isidor Voss aus Schidlitz und das Fräulein Rosa Tuchler, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Jacob Tuchler aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften, und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 13. August 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 19. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4181** Der Fleischermeister Paul Jaeschte und die verwitwete Frau Kaufmann Anna Sohn geborene Mannde, beide zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. August 1898 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 24. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4182** Der Kaufmann Julius Schimantowski aus St. Albrecht und die unverehelichte Emma Domsta von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4183** Der Kaufmann Adolf Scharnizki in Elbing und das Fräulein Henriette Seelig aus Stolp, haben ihren ersten Wohnsitz in Elbing und vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stolp, den 15. August 1898 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 24. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4184** Der frühere Hofbesitzer jetzige Gastwirth Otto Schulz und dessen Ehefrau Johanna geb. Brosch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag de dato Lauenburg den 29. März 1893 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht daß die Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Labehn in Pommern nach Wilhelmshuld verlegt haben.

Carthaus, den 22. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4185** Der Kaufmann Isidor Neuweg aus Krojanke und das Fräulein Johanna Simonstein, diese im Beistande ihres Vaters, der Kaufmanns Lewin Simonstein, beide aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß beides die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 16. August 1898, abgeschlossen.

Flatow, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4186** Die Kaufmann David und Rahel geborene Levit-Scharnizki'schen Eheleute, früher in Allenstein, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Insterburg, den 18. August 1897 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 23. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4187** Der Kaufmann Gustav Elias aus Thorn und das Fräulein Selma Lachmann aus Labischin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 25. August 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4188** Der Schmied Hermann Greinus und die unverehelichte Auguste Madack in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen



der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4189** Der Kaufmann Julius Beermann aus Thorn und das Fräulein Lina Heimke aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4190** Der Kaufmann Benno Lewinski und dessen Ehefrau Philippine geb. Kerbs aus Sierakowiz bei Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rautenburg, den 13. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Sierakowiz nach Briesen Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4191** Der Ingenieur Ernst Gorko aus Graudenz und dessen Ehefrau Gertrud Gorko geb. von Dessonnet daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Februar 1896 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Gorko'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4192** Die Bauunternehmer Ernst und Luise geb. Linden-Müller'schen Eheleute früher in Horst, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe jede Art der Gütergemeinschaft laut Vertrag d. d. Herne, den 14. September 1894 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4193** Der Kaufmann Theodor Kluge aus Marienburg und das Fräulein Toni Zimmermann ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch

Vertrag vom 16. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 16. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4194** Der Kaufmannssohn Salli Israel aus Schönsee, Kreis Briesen Westpr., und die unverehelichte Dorothea Levy aus Lonzhn, im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Levy aus Lonzhn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4195** Der Tischlergeselle Georg Ficht von hier und das Fräulein Marie Wrobbel, im Bestande ihres Vaters, des Rentiers Friedrich Wrobbel aus Nikolaiten, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 22. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4196** Der Ingenieur Eduard Goldbeck aus Bromberg und das Fräulein Clara Szukalska, im Bestande ihres Vaters, des Ackerbürgers Stanislaus Szukalski aus Tuchel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle, eigenen Erwerb oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tuchel, den 26. Januar 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Goldbeck'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4197** Der Gastwirth Friedrich Werner aus Alt Rischau, und das Fräulein Ida Tessmer aus Alt Rischau haben durch Vertrag vom 2. September 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

St. Stargard, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.



**4198** Der Güterverwalter der Landbank zu Berlin Berthold Boldt in Bewersdorf und das Fräulein Martha Frehsee aus Schwarznau, haben durch Vertrag vom 29. August 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des im Vertrage vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4199** Der Procurist Arthur Papenroth und das Fräulein Wlarna Knobloch, im Beistande ihres Vaters, des Fabrikdirektors Wilhelm Knobloch, sämmtlich aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1898

Königliches Amtsgericht.

**4200** Der Militairinvalid Max Muffka aus Schidlitz und die unverehelichte Emma Schwaln, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Albert Schwaln aus Emsau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4201** Der Bäckermeister Albert Sartorius und das Fräulein Helene Heyn, im Beistande ihrer Vaters, des Privatassirers Bernhard Heyn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4202** Der Schreiber Max Koeftler und das Fräulein Gertrud Harder, im Beistande ihres Vaters, des Schlossers Julius Harder, sämmtlich in Stadtgebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Glücksfälle,

Erbschaften, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4203** Der Gutsbesitzer Alfred Sachse und dessen Ehefrau Ida geb. Soenke, früher in Tannsee, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg den 4. Mai 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4204** Der Schneidermeister Bernhard Steinke und das Fräulein Johanna Birnbaum, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4205** Der Rentier Max Wolff aus Neuhoff und die separirte Frau Rosalie Schilke geborene Schaaß aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig vom 31. August 1898 ausgeschlossen.

Mewe, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4206** Der Administrator Carl Friedrich Bamberg aus Falkenau und das Fräulein Elisabeth Henriette Emilie Hinge aus Hansdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

**4207** Der Maler Albert Wollenschlaeger in Bischofswerder und das Fräulein Emma Fanzelau in Lunckow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 26. August 1898 in der Art ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was sie durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse, oder sonst irgendwie erwirbt, den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 8. September 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

**4208** Der Malermeister Oscar Pulter in Elbing und das Fräulein Margarethe Neumann aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg i. Pr., den 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der



künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4209** Der Postassistent Paul Klein und das Fräulein Marie Standfuss in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4210** Der Brennereiverwalter Martin Klopitzki aus Ernstshof und das Fräulein Anna Kehbein aus Neugolz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

**4211** Die unverehelichte Bertha Flindt und der Bäckermeister Robert Eichberg, beide in Sagorsch, haben durch Vertrag vom 7. September 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht

**4212** Der Kaufmann Otto Paech aus Thorn und dessen Ehefrau Hedwig Paech geb. Waeger ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Görlich nach Schulitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und in Zukunft durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Paech'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4213** 1. Der Bedarf des hiesigen Gerichtsgefängnisses zur Verpflegung der Gefangenen und Reinigung der Wäsche derselben an Reis, Erbsen, Salz, unangeflammtem Rindernierentalg, frischem Speck, Rindfleisch, Sauer- und Weißkohl, Rüben, Wrucken, Kartoffeln,

Perlgraupe, Weizengries, Butter, Eier, Rummel, grüner Seife, Talgseife, Soda, Milch und Braumbier für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Oktober 1899 soll im Wege des Mindestgebotsverfahrens vergeben werden. Derselbe umfaßt pro Jahr ungefähr: 800 kg Reis, 4000 kg Erbsen, 1500 kg Salz, 600 kg Rindernierentalg, 300 kg frischen Speck, 2500 kg Rindfleisch, 4000 kg Sauer- und Weißkohl, 3000 kg gelbe Rüben und Wrucken, 50000 kg Kartoffeln, 75 kg Perlgraupe, 90 kg Weizengries, 70 kg Butter, 1500 Stück Eier, 50 kg Rummel, 300 kg grüne Seife, 100 kg Talgseife, 100 kg Soda, 2000 Liter Milch, 700 Flaschen Braumbier.

Zur Ermittlung geeigneter Anlieferer ist Termin auf den

7. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, im Sekretariat 1, Zimmer Nr. 42 des Landgerichtsgebäudes anberaumt. Die Anbietungen auf Uebernahme der Lieferungen, aus welchen hervorgehen muß, ob der Unternehmer auch einzelne Gegenstände liefern, oder die Lieferung nur dann übernehmen will, wenn ihm der Zuschlag auf sämtliche von ihm angebotenen Gegenstände erteilt wird, sind unter Miteinreichung von Proben schriftlich spätestens bis 5. Oktober 1898 gerichtet „An den Ersten Staatsanwalt in Elbing“ und bezeichnet mit „Anbietung zur Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für das Gerichtsgefängniß zu Elbing“ versiegelt einzureichen.

Die eingegangenen Anerbietungen werden in dem oben bezeichneten Termine geöffnet. Nachgebote werden nicht angenommen.

2. Die Lieferungsbedingungen werden vom 15. September 1898 ab in dem bezeichneten Terminzimmer ausliegen und können dort eingesehen auch gegen Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.

Elbing, den 2. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**4214** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns D. von Santen in Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 7. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 2, bestimmt.

Das Honorar des Verwalters ist auf 225 Mk. festgesetzt.

Zoppot, den 3. September 1898.

von Gostomski, Aktuar,  
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.